



Japanische
Ausstellung.
Grosser Saal

führen einander an Händen wie Kinder und humpeln, ungeschickt und doch graziös, zu einem hochverehrten Tempelchen, das am Bergabhange mitten im Walde liegt. Dort bleiben sie auf den Stufen stehen und beten, opfern wohl auch ihren Fächer, klatschen paarmal in die Hände und gehen wieder. Um was sie gebetet haben? = Um was Alles werden nicht die Götter in Japan angefleht? = ☉☉☉
☉ In Nikko ist ein uralter Friedhof, da steht unter den Riesenbäumen zwischen halbverfallenen und schräg gesunkenen Buddhavasen und Grabsteinen ein überlebensgrosses Standbild mit moosbewachsenem runden Hute; es ist eine Gottheit, die kranke Kinder heilt und noch für Anderes zu haben ist. Mütter von kranken Kindern pflegen ein Stückchen vom Kleide des Erkrankten, meist ein rothes Läppchen, an die Statue zu hängen, so dass sie mit der Zeit schon ein dichtes Gewand davon hat. Einst sah ich dort